An

**die Vertreterinnen und Vertreter der Presse**

Kiel, 21.02.2019

**P R E S S E M I T T E I L U N G**

**zu TOP 11 und 24**

**Die Zukunft vergisst nicht!**

Die Landesschülervertretung der Gymnasien Schleswig-Holstein fordert im Rahmen der behandelten TOP 11 und 24 mehr Bildung zur nachhaltigen Entwicklung für Schülerinnen und Schüler sowie die Anerkennung politischen Engagements im Allgemeinen, aber insbesondere auch für den Klima- und Umweltschutz (siehe Pressemitteilung „Für Schülerinnen und Schüler gilt die Schulpflicht!“, 17.12.2018).

„Schule muss nachhaltig sein und damit ein größeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit, wie sparsame Ressourcennutzung und erneuerbare Energien, schaffen,“ fordert Landesschülersprecher Julian Dercho im Namen aller Schülerinnen und Schüler Schleswig-Holsteins. Hierbei geht es nicht nur darum, Schülerinnen und Schüler zum Thema der Nachhaltigkeit zu bilden, sondern auch um nachhaltige Bildung. Das heißt, dass jeder dazu in der Lage ist, zukunftsbewusst zu handeln, sich seine eigene Meinung zu bilden, und sich ebenso für die Zukunft und unser aller Leben einzusetzen. Dies ist essenziell für das Einhalten des Pariser Klimaabkommens sowie den Sustainable Development Goals der Agenda 2030 und damit den Fortbestand unseres Planeten.

Die damit einhergehende Aktion #FridaysForFuture steht in direktem Bezug zu dem von uns geforderten zukunftsbewussten Handeln und dem politischen Engagement, denn „Demokratie muss aktiv gelebt werden,“ so Julian Dercho. Zudem sollte politisches Engagement keinesfalls mit unentschuldigten Fehlstunden bestraft werden. Es sollte vielmehr die Möglichkeit für engagierte Schülerinnen und Schüler bestehen, sich im Vorfeld für politische Veranstaltungen beurlauben zu lassen. Versäumte Unterrichtszeit muss selbstverständlich nachgearbeitet werden (vgl. GP LSV Gym S-H Z. 484-486).

Schülerinnen und Schüler sollen also nachhaltige Bildung für ein besseres, zukunftsfähiges Bewusstsein erfahren und gleichzeitig mit ihrem (politischen) Engagement unterstützt und wahrgenommen werden. Die Schülerinnen und Schüler von heute sind die Zukunft und müssen deshalb die Chance haben und ergreifen, sich für ihre Zukunft und die des Planeten aktiv einzusetzen und im Sinne der Nachhaltigkeit aktiv zu werden.